Moment mal...

GEMEINDEBRIEF
der Martin-Luther-Kirche Würzburg

Ausgabe 2/2020

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Leider kann ich Sie diesmal nicht zum Gottesdienst in der gewohnten Form einladen. Auch Besuche sind mir zur Zeit verwehrt. Und das ist auch gut so. Denn Corona, das ist keine leichte Erkältung oder ein Medienhype, wie manche immer noch behaupten, sondern eine ernstzunehme Gefahr für uns alle. Wir können die Ausbreitung dieser Krankheit nicht verhindern, aber wir können sie verlangsamen.
Darum bitte ich Sie: Halten Sie sich an die staatlichen Vorgaben! Bleiben Sie zuhause! Schützen Sie sich und andere und beten Sie mit mir dafür, dass unser Gesundheitssystem den Anforderungen weiterhin standhalten wird. Denn wir stehen erst am Anfang einer großen weltweiten Krise.
Die Bilder aus Bergamo, aus Madrid und aus New York bedrücken mich sehr. Genauso die Nachrichten aus unseren Seniorenheimen. Ich sehe aber auch die Menschen, die seit Wochen kein Geld mehr verdienen und nicht wissen, wie sie ihre Existenz sichern sollen.
Viele fragen mich zu Recht: „Warum?“. - Ich weiß es nicht. Ich suche schon die ganze Zeit nach passenden Bibelsprüchen und Gesangbuchversen. Aber mir fallen einfach keine ein. Andere fragen mich: „Wozu?“. - Ich weiß es nicht. Ich sehe die Krise nicht als Chance, jedenfalls im Moment nicht. Ich sehe nur die Krise. Und die können wir nur gemeinsam durchstehen.
Ich danke Ihnen dafür, dass Sie unserer Gemeinde auch in schweren Zeiten die Treue halten! Ich bedanke mich für alle Briefe, E-Mails und WhatsApp-Nachrichten, die täglich bei mir eingehen. Und ich bedanke mich für alle Spenden.
Bitte bleiben Sie unserer Gemeinde gewogen! Ich freue mich schon jetzt auf den nächsten vollständigen Gottesdienst, den wir gemeinsam in der Martin-Luther-Kirche feiern können. Denn ich vermisse Sie sehr. Bitte bleiben Sie gesund und verlieren Sie nicht den Mut!
Und wenn Sie einmal den Mut verlieren, dann rufen Sie mich an: Tel. 0931 7843504 oder 01525 4121223. Ich bin immer für Sie da. „Andrà tutto bene“, sagen unsere italienischen Freunde. Das heißt auf Deutsch „Alles wird gut“. Und ich darf anfügen „weil Gott es gut macht“.

Niko Natzschka

Es grüßt Sie ganz herzlich -
Ihr Pfarrer Niko Natzschka

INHALT

Grußwort, Inhalt	02
THEO-logisch?, Impressum	03
Kirche & Gesellschaft	04
Besondere Termine	06
Gottesdienste, Freud & Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Aus dem Kirchenvorstand	09
Kindergarten	10
Rückblick	11

Monatsspruch Juni 2020

„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ - *1. Könige 8,39*

THEO-logisch?

Das 8. Gebot: Nicht falsch Zeugnis reden

„Du sollst nicht lügen!“. So werden wir an einigen Stellen im Alten und im Neuen Testament ermahnt. Die Begründung ist eine doppelte: Zum einen ist Gott wahrhaftig, und deshalb sollen alle, die ihm vertrauen, aufrichtig und in der Wahrheit leben. Und zum andern: Weil wir als Brüder und Schwestern Jesu Christi und als Kinder des einen Gottes zu einer Gemeinschaft gehören, sollen wir, wie es im Epheserbrief heißt, „wahrhaftig sein in der Liebe“ und „die Lüge ablegen und die Wahrheit reden“ (Epheser 4, 15 und 25).

Allerdings ist in den Zehn Geboten davon nicht die Rede, dass wir nicht lügen sollen. Ist das nicht peinlich? Auch in der Bergpredigt, wo Jesus manche der Zehn Gebote aktualisiert und konkretisiert, kommt das 8. Gebot nicht vor. Luther hat das Gebot verallgemeinert: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unseren Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben…“

Er hat damit die ursprüngliche Bedeutung des Gebots aufgenommen. Im Alten Orient, auch in der Frühzeit Israels, fällte ein Gericht seine Urteile ausschließlich auf Grund von Zeugenaussagen. Diese Aussagen galten als wahr, wenn sie der Angeklagte nicht widerlegen konnte. Eine falsche Aussage vor Gericht bedeutete also meist das Todesurteil für einen Menschen. Es ging nicht nur um das Ansehen eines Menschen, sondern um sein Leben.

Wo geht es heute um den Leumund eines Menschen und um Tod oder Leben? Wenn im Internet gefälschte Hilfsmittel gegen die Corona-Krankheit verkauft werden, wenn in den sozialen Medien unwahre oder verletzende Aussagen über einen Menschen gemacht werden, wenn in Gesprächen andere Menschen fertig gemacht werden, dann wird das 8. Gebot aktuell. Lasst uns wahrhaftig sein in der Liebe!

Dr. Theo Wettach

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, *Fax:* 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts: Montag bis Mittwoch - 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung - Sparkasse Mainfranken, Würzburg;
IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03, BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka

www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination), Dr. Horst Ammon (Fotos), Christina Hellbach, Max Schmid, Inka Stock, Gisela Burger, icue medienproduktion GmbH & Co. KG - icue-medien.de (Layout und Satz)

Druck: „Wir machen Druck“, 71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare

Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die 43. Ausgabe von *Moment mal…* erscheint am 15.09.2020.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 31.07.2020

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.

Die Artikel der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Bild Titelseite: Marion Freund
Bild Rückseite: Alexander Amend
Arrangement & Gestaltung Titel- und Rückseite: Dr. Horst Ammon

„HERMINE“ HILFT

Gegen die Untätigkeit der Staaten der Europäischen Gemeinschaft hilft nicht allein Empörung oder schlechtes Gewissen. Junge Leute machen uns vor, wie man zumindest etwas gegen das Leid tun kann, das mit der Lagerhaltung an den Außengrenzen verbundenen ist: hinschauen, eine Strategie entwerfen, anpacken und Helfer gewinnen. Diese jungen Menschen gründeten 2017 **HERMINE** = **H**ilfe zur **Er**stversorgung für **M**enschen **i**n **N**ot in **E**uropa. Im Juli 2019 wurde dieses Projekt der Mobilen Flüchtlingshilfe e.V., „Hermine“ eben, mit dem Würzburger Friedenspreis bedacht.

Wer ist Hermine?

HERMINE wird ehrenamtlich zum größten Teil von Studierenden der Universität Würzburg und der FHWS getragen. Insgesamt über 40 aktive Vereinsmitglieder zählen dazu. Sie engagieren sich jeden Tag für Menschen in Not.

Was tut Hermine?

13 Hilfslieferungen auf 47 Paletten mit 12 Tonnen Gewicht, insgesamt 31.500 Kleidungsstücke und genau 1001 Kartons haben in einem Jahr die Lagerhalle verlassen und wurden nach Griechenland, Italien und Frankreich an Menschen in Not (nicht nur an Flüchtlinge) versandt. Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift wurde das Lager geleert und etwa zehn weitere Paletten mit über 1000 Hosen und 600 Winterjacken vorbereitet für die Reise nach Attika. Einzelheiten sind auf der Homepage (s. u.) zu erfahren.

Wie funktioniert Hermine?

Im Oktober 2017 beschloss die Mobile Flüchtlingshilfe e.V. erstmals, Hilfsgüter nach Gorizia, Norditalien, zu schicken, da dort Gestrandete gezwungen waren, auf der Straße zu schlafen. Da solche spontanen Hilfseinsätze mit Zeitverlust verbunden und daher weniger wirksam sind, lag es auf der Hand, in einem organisatorisch festen Rahmen Spendengelder (für die Transporte) und Hilfsgüter zu sammeln und eine ständig abrufbare Logistik aufzubauen. So kann rasch und effizient zahlreichen Menschen in Notsituationen geholfen werden.

Was kann ich tun?

Es gibt viele Möglichkeiten: Kleider spenden, finanziell helfen, mitarbeiten, werben. Der Arbeitskreis Asyl der Martin-Luther-Kirche ist bereits in die Unterstützung eingestiegen. Jeden Sonntag zwischen 12 und 18 Uhr ist die Lagerhalle (bisher Rotkreuzstr. 10) nach Beendigung der Einschränkungen durch „Corona“ zur Annahme und Mitarbeit geöffnet. Informationen zum aktuellen Stand finden sich auf Facebook, Instagram und unter https://mfh.global/hermine.

Wichtig: Plattform für Corona-Hilfe! Hermine macht auch bei aktuellen Notfällen in unserer Region Vorschläge zur Mithilfe. Bitte ansehen!

Max Schmid

Foto entnommen: https://mfh.global/hermine/aktuelles/

Monatsspruch Juli 2020

„Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ - *1. Könige 19,7*

ERINNERUNG AN EINEN „WÄCHTER“

Foto: Niko Natzschka

Dr. Andreas Möckel ist im Dezember 2019 überraschend verstorben. Es gibt viele Gründe, weshalb wir uns manchmal an ihn erinnern sollten. Einer ist: Er hat der Kirchengemeinde oft den Weg gewiesen. So auch damals 2015, als die vielen Flüchtlinge zu uns kamen. Und jetzt, da vergleichsweise wenige an den Grenzen in unwürdigen Bedingungen ausharren müssen? Es ist an der Zeit, uns seiner damaligen Ermahnungen zu erinnern (Moment mal... 3/2015):

WO SIND DIE WÄCHTER?

„Alle ihre Wächter sind blind, sie wissen alle nichts; stumme Hunde sind sie, die nicht strafen können, sind faul, liegen und schlafen gerne.“ Jesaja 56, 10

„... Jesaias redet von schlafenden Wächtern. Wer sind in einer Demokratie die Wächter?

In erster Linie die gewählten politischen Vertreter. Was aber, wenn Regierte und Regierende in eine ratlose Lethargie fallen? Soll die Gemeinde dann schweigend vor der eigenen Kirchentür fegen oder soll sie auch den Mund aufmachen?

Parteipolitik hat in der Gemeinde gewiss keinen Platz. Parteiübergreifend herrscht jedoch ein breiter Konsens darüber, dass zur Frage des Asyls „etwas geschehen“ müsste. Eine Kirchengemeinde kann zwar nur kleine Projekte selbst stemmen; aber sie kann den Gewählten zurufen: Seid mutiger! Große Probleme lassen sich nur lösen, wenn man groß denkt. Dazu habt Ihr das Mandat von uns Wählern - und nicht, um den egoistisch kleinsten Nenner in Europa zu suchen.

Wenn Ihr nichts tut, werden wir alle, Regierende und Regierte, einmal als „stumme Hunde“ befunden werden! Vor 400 Jahren nahmen viele europäische Staaten Hugenotten auf. Keiner hat es bereut.“

Max Schmid

Foto: imago-images, Zuma Press

BESONDERE TERMINE

Juni – August 2020

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN. Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.wuerzburg-martin-luther.de und dort die Rubriken „Termine“ und „Kirchenmusik“.

Konfirmandenelternabend

Mittwoch, 17. Juni 2020, 18.30-19.30 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Kulturgeschichtliche Führung

Freitag, 17. Juli 2020, 17.00-21.00 Uhr

Thema: „Das Schloss Grumbach in Rimpar“
Abfahrt: 17.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche
Leitung: Karl Heinz Arlt, Tel. 2071121

Matinée zur Wiedereinweihung der Orgel

Sonntag, 19. Juli 2020, 11.15 Uhr

Martin-Luther-Kirche,
Von-Luxburg-Str. 2
Dekanatskantor
Christian Heidecker, Orgel
Kirchenmusiker
Philipp Hagemann, Orgel
Leitung: Dr. Kerstin Hubert

Foto: Niko Natzschka

Foto: Niko Natzschka

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich
vom 6. bis zum 12. Juni 2020
im Urlaub.
Vertretung: Susanne Hötzel
susanne.hoetzel@gmx.de, Tel. 72407

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich
27. Juli bis zum 21. August 2020
im Urlaub.
Vertretung bis 9. August:
Pfarrer Johannes Riedel
johannes.riedel2@elkb.de , Tel. 700648
Vertretung ab 9. August:
Susanne Hötzel
susanne.hoetzel@gmx.de, Tel. 72407

WICHTIGER HINWEIS zu den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Terminen:

Seit dem 10.05.20 gibt es jeweils am Sonntag um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche einen „Gottesdienst in neuer Form“. Dieser Gottesdienst dauert etwa 20 min und wird – bei Bedarf - um 10:30 Uhr und um 11:00 Uhr wiederholt. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 30 Personen begrenzt. Es wird gebeten, einen Mundschutz mitzubringen. Spenden sind nur noch mit EC-Karte möglich. Alle anderen Veranstaltungen ruhen, bis der staatliche Lockdown aufgehoben wird.

Die Termine und Veranstaltungen auf den Seiten 6 bis 8 dieses Gemeindebriefes finden nur statt, sofern dies gesetzlich erlaubt ist und der Kirchenvorstand beschließt, diese stattfinden zu lassen.
Bitte erkundigen Sie sich im Zweifel vorab bei der jeweiligen Leitung, ob die Veranstaltung durchgeführt wird! Hierzu können Sie sich auch online auf der Homepage der Gemeinde kurzfristig informieren.

GOTTESDIENSTE

Juni – August 2020

Hauptgottesdienst

jeden Sonntag, 10:00 Uhr

JUNI

07.06. Prädikant Ulrich Betscher, mit Abendmahl
14.06. Pfarrerin Gudrun Mirlein
Musik: Lobpreisteam
21.06. Pfarrer Niko Natzschka
Vorstellung der neuen Konfirmanden
28.06. Pfarrer Niko Natzschka
Familiengottesdienst mit dem Kindergarten

Foto: Daniela Schmidt

JULI

05.07. Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
12.07. Lektorin Gisela Burger
19.07. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann
26.07. Pfarrer Niko Natzschka

AUGUST

02.08. Prädikant Ulrich Betscher, mit Abendmahl
09.08. Kirchenrat Winfried Schlüter, mit Abendmahl
16.08. Kirchenrat Winfried Schlüter, mit Abendmahl
23.08. Pfarrer Niko Natzschka
30.08. Pfarrer Niko Natzschka

KINDERGOTTESDIENST

Sonntag, 10:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Termine: 21.06., 05.07., 12.07. und 19.07.

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE AM HUBLAND

Sonntag, 10:30 Uhr, mit Abendmahl
Termine: 21.06., 19.07., 16.08. und 30.08.
Predigt: Prädikant Ulrich Betscher

FREUD & LEID

01.02.2020 – 30.04.2020

DATENSCHUTZ IM INTERNET

REGELMÄSSIGE TERMINE

Juni – August 2020

Bibelgesprächskreis

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr im MLS
ab 45 Jahre
Termine: 09.06., 23.06. und 14.07.
Leitung: Klaus Dal Piva, Tel. 2706088

Hauskreis

Mittwoch, 19:30 Uhr,
wöchentlich, ohne Altersbegrenzung
Frauenlandstr. 12
Leitung: Martin und Sigrid Vogell, Tel. 885683

Jugendgruppe

Freitag, 18:00-20:00 Uhr
außerhalb der Schulferien
Evang. Jugendwerk, Friedrich-Ebert-Ring 27a
Leitung: Felix Prechtel, felix.prechtel@gmx.de

Kinderchor

Freitag, 17:00 – 17:45 Uhr im MLS
außerhalb der Schulferien
Musikalische Leitung: Sophia Stegner
Organisatorische Leitung: Gisela Burger, Tel. 15565

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 19.05., 19:30 Uhr
Termine: 16.06. (MLS) und 21.07. (Pfarrgarten)
Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter www.wuerzburg-martin-luther.de/kv veröffentlicht.

Klöppelgruppe

Montag, 19:00 – 21:00 Uhr im KIGA
Termine: 08.06.
Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr im MLS
Termine: 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07. und 22.07.

Foto: Uta Deitert

Literaturkreis

Donnerstag, 18.06., 19:30 – 21:30 Uhr im KIGA
Thema: „Ein Festtag" von Graham Swift
Einführung: Ingeborg Benz
Samstag, 04.07., 18:00 Uhr, Bloßletstr. 15
Thema: „Mein Lieblingsgedicht"
Einführung: Werner Martini

Martin-Luther-Chor

Montag, 19:30 Uhr im MLS
Der Chor trifft sich jeden zweiten Montag außerhalb der Schulferien.
Leitung: Philipp Hagemann, Tel. 09305 2034904

Ökumenischer Gebetskreis

Donnerstag, 19:00 – 20:00 Uhr
im ULFer Torstübchen
Termine: 18.06. und 09.07.
Leitung: Klaus D. Amend, Tel. 09305 1688

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30 – 22:00 Uhr im MLS
Termine: 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07.
Leitung: Matthias Göttemann, Tel. 09365 8974343

Seniorennachmittag

Dienstag, 15:00 – 17:00 Uhr im MLS
02.06. Thema: „Geh aus mein Herz. Lebensbild Paul Gerhardt", Referent: Ernst-Martin Eras
07.07. Thema: „Die Nibelungensage"
Referent: Diakon Klaus Hessdörfer

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN
ABKÜRZUNGEN: KIGA = Kindergarten, Zeppelinstr. 21a, MLS = Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2, ULF = Pfarrkirche Unsere Liebe Frau, Frauenlandplatz 1

Monatsspruch August 2020

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke. Das erkennt meine Seele. “ - *Psalm 139,15*

GISELA BURGER

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Februar bin ich Lektorin der Martin-Luther-Kirche. Das heißt, dass ich von der Landeskirche beauftragt wurde, ehrenamtlich Gottesdienste zu gestalten. Um dieses Ehrenamt ausüben zu dürfen, habe ich – gemeinsam mit 22 Frauen und Männern aus anderen Gemeinden in Bayern – acht Wochenendkurse auf dem Schwanberg und in Heilsbronn absolviert. Zwischen den Kurseinheiten haben wir als „Hausaufgabe“ an den Sonntagen Teile der Gottesdienste mitgestaltet: Eingangsgebet, Sündenbekenntnis, Predigt, Fürbittengebet und Segen. Ende Januar hatten wir alle noch ein Kolloquium, eine kleine mündliche Prüfung bei der Regionalbischöfin in Ansbach.

Am 9. Februar bin ich in einem wunderschönen Gottesdienst in mein Amt eingeführt worden und danke allen Beteiligten und Besuchern noch einmal ganz herzlich für die entgegengebrachte Wertschätzung, die Glückwünsche und Geschenke.

Als Lektoren helfen wir, den Predigtplan als personelle Ergänzung zu füllen. Denn nicht alle Gottesdiensttermine im Dekanat und in unserer Gemeinde können durch Pfarrer, Diakone oder hauptamtliche Prediger besetzt werden.

Jetzt freue ich mich sehr, vier bis acht Gottesdienste pro Jahr in der Martin-Luther-Kirche zu halten. Gern komme ich auch anschließend mit Ihnen beim Kirchenkaffee ins Gespräch.

Ein Teil von Ihnen kennt mich ja bereits unter anderem durch die Kindergottesdienstarbeit und durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand.

Herzliche Grüße
Ihre Gisela Burger

Foto: Niko Natzschka

FARBENWOCHE

Fotos: Kindergarten Sternschnuppe

Mit allen Sinnen lernen die Sternschnuppenkinder die Farben kennen. Wir sehen, hören, schmecken, riechen und fühlen die Farben.

Jeder Wochentag steht unter einer anderen Farbe. Wir entdecken die Farben ROT, GELB, BLAU und GRÜN. Am Freitag ist Tag der LIEBLINGSFARBE, da ist alles ganz schön bunt!!!

Jeden Morgen begrüßen wir uns mit unserem Malerlied „Wer will fleißige Maler sehn…“.
(hören)

Passend zu jeder Farbe gestalten wir kreative Bilder. Es werden verschiedene Techniken angeboten. Die Kinder haben großen Spaß dabei!
(sehen, fühlen)

Wir sind alle Farbenkönigin**nen** und Farbenkönige. Natürlich wollen wir das auch zeigen und malen uns dazu passende Kronen auf die Backe.
(sehen, fühlen)

Die Kinder entdecken die Farben nicht nur beim Malen, sondern auch an ihrer Kleidung, ihrer Umgebung und besonders bei den Spielsachen.
(sehen)

Mit allen Sinnen lernen wir die Farben kennen! Sogar das Essen ist immer in der passenden Farbe.
(schmecken, riechen)

Larissa Hofmann

Foto: Alexander Amend

Liebe Kinder,

ohne **EUCH** ist die Welt so farblos. Gemeinsam möchten wir in dieser schweren Zeit wieder mehr **Farbe** ins Leben bringen.

Wir möchten eine **bunte** Kinderwelt-Schlange wachsen lassen. Malt Zuhause einen Stein an und legt ihn vor dem Kindergarten dazu! Wenn Ihr spazieren geht, könnt ihr schauen, ob die Schlange weiter gewachsen ist.

Wir freuen uns, wenn die Schlange wächst!!!!

icue-medien.de
INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.

POLIZEIEINSATZ IM KINDERGARTEN

„Voll lustig!“

Wie auch schon in den Vorjahren besuchte die Polizei die Vorschüler unseres Kindergartens. Manche Kinder waren so voller Vorfreude, dass sie sich ihre Polizeiuniform anzogen und aufgeregt den Besuch erwarteten.

Elmar und Wolfgang fuhren natürlich mit einem echten Polizeiwagen vor und begrüßten die Kinder und ihre kleinen „Kollegen“ sehr herzlich. Zunächst wurde das Polizeiauto ausführlich besichtigt und auch das Blaulicht wurde mehr als einmal angemacht. Alle Kinder, die wollten, durften auch mal richtige Handschellen anlegen.

Gemeinsam besprachen die Polizisten mit den Kindern das richtige Verhalten in bestimmten Situationen anhand von kleinen Beispielfilmen. Daraus entstanden auch viele kleine Lieder, die immer noch gerne – lange nach dem Besuch – gesungen werden und den Kindern in Erinnerung blieben. Ein Lied ist der beliebte Ohrwurm „Bei Rot bleib ich steh’n … steh’n, steh’n, steh’n! Bei Grün darf ich geh’n … geh’n, geh’n, geh’n!“.

Und auch die Geschichte des Mädchens Miriam, welches von einem Mann im Auto angesprochen wurde,

Foto: Kindergarten Sternschnuppe

bei ihm einzusteigen, wurde erzählt, die daraufhin als Antwort das Lied erfand „Nein, ich steig‘ nicht ein, das lass‘ ich lieber sein!“. Das hat sich bei den Kindern eingeprägt.

Zum Ende des sehr kurzweiligen Besuchs wurde noch ein Abschiedslied gesungen und jedes Kind hat einen reflektierenden Bärchen-Anhänger erhalten. Nur der Bitte eines Kindes, doch mal mit der Pistole ein Loch in die Decke zu schießen, wurde nicht nachgekommen, aber das sollte auch der einzig unerfüllte Wunsch an diesem Vormittag bleiben.

Alexander Amend, aus vielen Erzählungen von Samuel (6) zusammengefasst

---

Foto: Gisela Burger

Am 29. Februar wurde eine Tafel, die Passanten über die Baugeschichte unserer Kirche informiert, am Aufgang links neben dem Turm angebracht (siehe Foto). Die Tafel wurde durch Spenden finanziert, die zu einem guten Teil durch die Führungen am Tag des offenen Denkmals im September eingenommen wurden. Allen Mitwirkenden an den Führungen daher noch einmal herzlichen Dank!

Gisela Burger

Wo Außen und Innen gleich, ist Wissens Unendlichkeit,
wo Schatten und Licht identisch, ist der Weisheit Unendlichkeit.

Mi-la Ras-pa